

Bürger die Politik wieder näher bringen

Hauptversammlung I | CDU Gutach berichtet über ihre Arbeit / Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei zu Gast

Die Parteiarbeit der CDU Gutach hat sich im Jahr 2016 auf die Landtagswahl fokussiert. Mit diversen Veranstaltungen versucht der Ortsverband nach eigenen Angaben zudem, die Bürger – wieder – für Politik zu interessieren und dabei neue Mitglieder zu gewinnen.

■ Von Matthias Dorn

Gutach. Zur Hauptversammlung ihres CDU-Ortsverbands hatten sich die Gutacher illustre Gäste ins Hinterzimmer des Gasthauses Sonne geladen. Bürgermeister Siegfried Eckert und der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei beleuchteten aus verschiedenen Blickwinkeln die wichtige Arbeit der Volkspartei im fernen Berlin und am Ratsch in Gutach.

Die Bundestagsabgeordnete Kordula Kovac war ebenfalls eingeladen, musste an dem Abend aber zeitgleich einen Termin im Kreistag in Offenburg wahrnehmen.

Frei und Eckert boten damit einen würdigen Rahmen für den ersten Rechenschaftsbericht des neuen Vorsitzenden Mike Lauble, mit seinen 57 Leuten ein schönes Beispiel wider die These von der Politikverdrossenheit seiner Generation.

Die Parteiarbeit war 2016 auf die Landtagswahl fokussiert, mit einem gut frequentierten Infostand an einem Einkaufsamtstagvormittag



Der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei (zweiter von links) diskutierte mit dem Vorsitzenden der CDU Gutach, Mike Lauble (links), Bürgermeister Siegfried Eckert (rechts) und weiteren Parteimitgliedern sowie Gästen über wichtige Themen der Bundes- und Kommunalpolitik.

Foto: Dorn

hatten die 15 Mitglieder laut Lauble ihren Beitrag dazu geleistet, dass die Landes-CDU nach fünf Jahren Opposition wieder in Regierungsverantwortung kam.

Im März 2017 konnte der Vorsitzende an die 70 interessierte Zuhörer im Gutacher Feuerwehrgerätehaus zu einem Vortrag mit Landwirt-

schaftsminister Peter Hauk begrüßen. Mit Veranstaltungen dieser Art versucht der Ortsverband, dem Bürger die Politik wieder näher zu bringen und dabei auch noch neue Mitglieder zu gewinnen.

Zur Akzise dieser wurde Lauble von der Versammlung in das Amt des Mitgliedbe-

auftragten gewählt, ein von den Parteistrategen in Berlin neu ernanntes Ehrenamt, welches nicht nur im Ortsverband Gutach wohl vielerorts vom Vorsitzenden in Personalunion übernommen werden dürfte.

Schatzmeister Reiner Bell berichtete von einem kleinen Überschuss diesseits der »Schwarzen Null«, dieser dürf-

te in Zukunft allerdings noch geringer ausfallen, da der Anteil, den die Ortsverbände von ihren Mitgliedsbeiträgen an den Landes- und Bundesverband abführen müssen, noch weiter steigen wird.

Ein Umstand, der beim Ehrenvorsitzenden Rolf Schöndelmaier auf wenig Gegenliebe stieß.

»Regierung arbeitet hier an der Quadratur des Kreises«

Hauptversammlung II | Demographische Entwicklung eines der Themen in der Diskussionsrunde

Gutach (dor). Im Rahmen der Hauptversammlung der CDU Gutach stellte Bürgermeister und CDU-Mitglied Siegfried Eckert in seiner Rede das Zehn-Punkte- oder besser Zehn-Baustellen-Programm für die Gemeinde Gutach vor. Ein Programm, in dem die CDU-Fraktion nach Angaben von Eckert »maßgeblich involviert war« und das an vielen Stellen Anknüpfungspunkte zur Landes- und Bundespolitik hat.

Frei nahm diesen Spielball gerne auf und berichtete über bundespolitische Entscheidungen, die letztlich auch Gutach zugute kämen, allen voran der Breitbandausbau (»Das sind wir inzwischen weiter, als noch vor drei Jahren befürchtet«), die bevorstehende Lastwagen-Bemautung der B33 und die Ortsumfahrung

Haslach, die es »endlich in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans« geschafft habe.

Frei, nach eigenem Bekunden noch nicht im Wahlkampfmodus sondern »nur auf Wahlkreistour«, berichtete über die politische Arbeit in Berlin, wo – entgegen landläufiger Meinungen – auch am Ende der Legislatur noch gearbeitet werde. Zumindest an den Themen, die beiden Koalitionspartnern den Aufwand wert seien, sie »noch über die Wupper« bekommen zu haben.

Mit dem »Masterplan Medizinstudium« und der Aufhebung des Kooperationsverbots im Artikel 104c des Grundgesetzes, welche dem Bund die Sanierung maroder Schulgebäude gestatte (der Schwabo hat darüber berich-

tet) seien darunter auch Themen, die mittelfristig auch für den ländlichen Raum von Belang sind.

Über diese finalen Politikprojekte hinaus lobte Frei die Arbeit der Großen Koalition. Diese sei im Nachhinein »das richtige politische Umfeld gewesen, um die 1995 eingeführte Pflegeversicherung mit den notwendigen Reformen zu versehen«, so Frei.

In der offenen Diskussionsrunde ging es um TTIP, den amerikanischen Präsidenten Donald Trump und den Mindestlohn. Vor lauter Zufriedenheit mit der gegenwärtigen Situation wie die geringe Arbeitslosigkeit, Deutschland als Wachstumslokomotive in Europa, die Nettokaufkraftgewinne, nennenswerte Rentenerhöhungen, ein ausgeglichener Bundeshaushalt sowie

deutliche Verringerung der Flüchtlingszahlen) sollte laut CDU-Gemeinderat Reiner Bell »allerdings darauf geachtet werden, die Belange der jungen Generation in Berlin und in Gutach nicht aus den Augen zu verlieren«.

Bell, selbst Vater dreier Töchter, legte hier deutlich den Finger in die Wunde und wollte die These des Bundestagsabgeordneten, mit der aktuellen Politik der »Schwarzen Null« würden ja gerade die politischen Handlungsspielräume für zukünftige Generationen erhalten, so pauschal nicht gelten lassen.

Frei gestand ein, dass die Politik hier angesichts der demographischen Entwicklung nach wie vor an der Quadratur des Kreises arbeite. Der Umstand, dass bei einem Bundesetat von 330 Milliarden

Euro inzwischen 90 Milliarden Euro an Steuermitteln in die sozialen Sicherungssysteme fließen, sei in dieser Form nicht tragfähig.

Mit Blick auf die kommende Bundestagswahl und auch die nächste Gemeinderatswahl in Gutach schärfte die Mitglieder zum Abschluss noch ein wenig am Profil der CDU.

»Wie bei der Großen Koalition in Berlin leide auch die CDU-Fraktion im Gutacher Rat zuweilen darunter, dass für die Bürger die Handschriften der einzelnen Fraktionen nicht mehr erkenntlich seien«, hieß es.

ZUR PERSON:

■ Thorsten Frei ist Bundestagsabgeordneter der CDU für den Schwarzwald-Baar-Kreis und das Obere Kinzigtal.